

Presseinformation

Kommentierung des Wasserstoffbeschleunigungsgesetzes

Ausweitung des Anwendungsbereichs auf weitere Bereiche einer Wasserstoffwirtschaft notwendig

Berlin, 28. Juli 2025 – Anlässlich der heute endenden Stellungnahmefrist zum Wasserstoffbeschleunigungsgesetz (WassBG) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.:

„Durch das Wasserstoffbeschleunigungsgesetz erfahren die Wasserstoffinfrastrukturen die dringend benötigte öffentliche Aufmerksamkeit. Wasserstoffleitungen sind für einen erfolgreichen Hochlauf unerlässlich und erhalten daher richtigerweise im aktuellen Gesetzentwurf ebenfalls das überragende öffentliche Interesse. Der Ausbau eines deutschlandweiten Wasserstoffleitungsnetzes hat mit Blick auf die Klimaneutralität im Jahr 2045 hohe Priorität. Das Gesetz kann dazu beitragen, den Hochlauf deutlich zu beschleunigen. Leider beschränkt sich das Gesetz auf verfahrensrechtliche Verbesserungen – eine marktliche Unterstützung auf Erzeuger- und Verbrauchsseite wird nicht durch das Gesetz adressiert. Auch werden beim Vergaberecht für öffentliche Aufträge private Unternehmen benachteiligt und erdgasverstärkende Maßnahmen im Gesetzentwurf bislang nicht erfasst. Dies jedoch ist notwendig, um die später benötigten Wasserstoffmengen bereitstellen zu können sowie Planungssicherheit für Investoren zu garantieren. Um eine umfassende Beschleunigung des Ausbaus von Wasserstoffinfrastrukturen zu erzielen, ist zudem die Ausweitung des Anwendungsbereichs des Wasserstoffbeschleunigungsgesetzes auf weitere Bereiche einer Wasserstoffwirtschaft ein zwingender nächster Schritt auf dem Weg zur Einbringung eines Gesetzentwurfs in den Bundestag noch in diesem Jahr.“

Weitere Informationen:

DVGW-Stellungnahme zum Wasserstoffbeschleunigungsgesetz
<https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/stellungnahmen/dvgw-stellungnahme-vom-28072025>

Kontakt:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

Hauptgeschäftsstelle

Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin

Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Lars Wagner

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter

Pressesprecherin
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.